

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

In Zusammenhang mit dem drohenden Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel haben Sie in einem Standard-Interview vom 27. Dezember 2021 gemeint: „Wenn alle Frauen, die Teilzeit beschäftigt sind, nur ein paar Stunden mehr arbeiten würden, hätten wir kein Arbeitskräfteproblem mehr.“

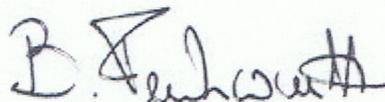
Ein Grund für Teilzeitarbeit sind Betreuungsverpflichtungen. 43 Prozent aller Teilzeitbeschäftigten lebt mit Kindern unter 14 Jahren im Haushalt. In einer repräsentativen Studie zum Thema Teilzeit, die wir im Juli 2021 bei Integral in Auftrag gegeben haben, ist Teilzeit aufgrund von Betreuungspflichten eine ganz bewusste Entscheidung, weil die Eltern mehr Zeit für die Kinder haben bzw. sie auch selber betreuen wollen. Wenn es finanziell möglich wäre, würden 2/3 der Befragten mit Kindern unter 14 Jahren sogar weniger arbeiten und sich mehr der Kinderbetreuung widmen zu können. Vgl. dazu: <http://familie.at/site/oesterreich/familienpolitik/vereinbarkeit/teilzeit>

Die Umfrage macht aus unserer Sicht deutlich, dass Teilzeitarbeit für Eltern mit kleinen Kindern ein zentrales Vereinbarkeitsinstrument darstellt. Daher wäre es Aufgabe der Politik, dem Erziehungsauftrag der Eltern und ihrem Wunsch Teilzeit zu arbeiten, nachzukommen und entsprechende Weichen dafür stellen. Stattdessen erfolgt leider genau das Gegenteil: Anstelle Eltern mit Kindern in Ruhe zu lassen, wird ständig Druck in Richtung Stundenaufstockung und Vollzeitbeschäftigung ausgeübt.

Es ist legitim, darüber nachzudenken, inwieweit Teilzeitarbeit den Arbeitskräftemangel abfangen kann. Wir möchten Sie aber sehr darum bitten, beim Thema Teilzeit zu differenzieren. Es ist ein Unterschied, ob jemand aus Work-Life-Balance-Gründen Teilzeit arbeitet oder weil es kleine Kinder im Haushalt gibt. Und Teilzeit bitte nicht nur auf Frauen reduzieren. Es gibt auch Männer, die in Teilzeit arbeiten; 22 von 100 berufstätigen Männern sind nicht vollzeitbeschäftigt.



Alfred Trend  
Präsident



Barbara Fruhwürth  
Sprecherin f. Vereinbarkeit von Familie und Beruf